

Apostel Walter Schorr besucht Hiddenhausen

Hiddenhausen. Am 30. März 2016 erwartete die neuapostolischen Christen in Hiddenhausen ein besonderer Gottesdienst, hatte doch Apostel Walter Schorr seinen Besuch angekündigt.

Jesus, ein Seelen- und Menschenkenner

Mit einem Rückblick auf die Tage nach der Auferstehung Jesu eröffnete der Apostel seine Predigt und wünschte den Anwesenden, dass Gott den Zugang zu ihren Seelen finden möge. Jesus hilft versperrte Zugänge wieder frei zu bekommen, betonte der Apostel, er half den Frauen, die Jesu Leichnam salben wollten und sich sorgten, wer den Stein vom Eingang des Grabes wegräumen könnte; er half den Fischern, die ohne Fang zurückkehrten, ohne Verdienst und Nahrung, sie fuhren auf seine Empfehlung hin nochmals auf den See hinaus und machten reiche Beute; und er half den Emmausjüngern, enttäuscht und verwirrt auf dem Rückweg von Jerusalem konnte Jesus ihnen die Ereignisse erklären und Zweifel und Unwissenheit ausräumen. Seine Stimme, seine Nähe, vertrautes Verhalten, gaben den Ausschlag.

Auferstehung ist eng mit Leid und Trauer verbunden, führte der Apostel weiter aus, und mit der Heiligen Versiegelung wird den Menschen ein besseres Leben versprochen, das Leben bei Gott, auf das sich Christen vorbereiten.

Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? Lukas 24,32.

Brennt noch unser Herz?

Diese Frage stellte der Apostel Bezug nehmend auf das Bibelwort, das als Grundlage des Gottesdienstes diente. Brennen vor Eifer, in der Opferbereitschaft, in dem Verlangen, Jesu Leben und seine Kraft in sich aufnehmen beim Brot brechen.

Das was in uns gelegt wurde durch den heiligen Geist reicht, um dabei zu sein und zu vollenden schloss der Apostel seine Predigt ab.

Im Anschluss an die Feier des Heiligen Abendmahls ordinierte der Apostel Diakon Rainer Kunert als Priester für die Kirchengemeinde Herford.

zur Bildergalerie

16. April 2016

Text: Heike Schulze

Fotos: Burkhard Schulze


118
120



